

## HHC: Doppelerfolg zum Bundesfinale



Einen Doppelerfolg bei der Premiere erzielte der 1. Handharmonika-Club (HHC) Mutterstadt. Erstmals organisierte er den Landeswettbewerb des Akkordeonmusikfestivals in der Mandelgrabenschule, heimste viel Lob ein für Engagement sowie Geschick als Ausrichter und qualifizierte gleich zwei Formationen für das Bundesfinale Anfang Juni in Bruchsal. Eine „kleine Sensation“ gelang dabei dem Ensemble des HHC. Die sechs Musiker (Monika Keller, Dr. Martina Gerber, Gertrud Heberger, Johannes Sutter, Rolf Dörner, Wendelin Magin) erhielten für ihren harmonischen und stimmigen Vortrag zweier zeitgenössischer Originalmusiken für Akkordeon und einer klassischen Bearbeitung 42 von 50 möglichen



Punkten (Prädikat hervorragend). Sie lagen mit dieser zweithöchsten Tageswertung nur knapp (drei Punkte) hinter den Abonnementsiegern aus Frankenthal. Ebenfalls für die deutschen Titelkämpfe qualifiziert sind Johannes Sutter (Akkordeon) und Daniel Röder (Saxophon). Das Duo überzeugte die Jury mit einer klassischen Bearbeitung von HHC-Dirigent Vladimir Korol und einem modernen lateinamerikanischen Titel (Wertung ausgezeichnet). Durchweg sehr gute Beurteilungen erreichte auch der Nachwuchs des Vereins. Kay Ritthaler, Thea Friedmann, Saskia Langohr (alle Akkordeon) und Milena Keller (Violine) spielten als Solisten oder im Duo diszipliniert und musikalisch weit entwickelt, bestens betreut von HHC-Jugendausbilderin Dr. Martina Gerber.

Gut ein Jahr Vorbereitung für Teilnehmer und Organisatoren steckte in der Veranstaltung. Fast 30 Helfer umsorgten den ganzen Tag die - teilweise weit angereisten - 62 Musiker und ihre Begleitung. Für den Rundum-Service gab es Lob durch den Landesvorsitzenden des Deutschen Harmonikaverbandes Manfred Baudisch und Mutterstadts Bürgermeister Hans-Dieter Schneider. Der hängt bei der Abschlussveranstaltung in seinem Grußwort ein zweifaches Dankeschön an: für den HHC, der mit diesem Wettbewerb die kulturelle Szene Mutterstadts bereichere, und an die Adresse der Eltern, die durch viel Engagement und Zeitaufwand ihren Kindern die wichtige musikalische Entwicklung ermöglichten. Im Verlauf

des Tages besuchten auch Landrat Clemens Körner, Kreismusikschulleiter Christoph Utz sowie der 2. Beigeordnete der Gemeinde Klaus Lenz die Veranstaltung.

(Amtsblatt vom 19. März 2015)  
(2 Bilder: Gerd Deffner)

